



Luthers kleiner Katechismus – Beichte

Stundenentwurf

Vom Amt der Schlüssel und von der Beichte

Das Stück von Beichte und Vergebung findet sich ursprünglich nicht im Kleinen Katechismus, geht aber zum Teil auf Martin Luther zurück.

Was ist das Amt der Schlüssel?

Es ist die besondere Gewalt, die Christus seiner Kirche auf Erden gegeben hat, den bußfertigen Sündern die Sünden zu vergeben, den unbußfertigen aber die Sünden zu behalten, solange sie nicht Buße tun.

Wo steht das geschrieben?

Unser Herr Jesus Christus spricht bei Matthäus im sechzehnten Kapitel zu Petrus: Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben: Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein. Desgleichen spricht er zu seinen Jüngern bei Johannes im zwanzigsten Kapitel: Nehmet hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Was ist die Beichte?

Die Beichte begreift zwei Stücke in sich: Eins, dass man die Sünde bekenne, das andere, dass man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger (Person, die die Beichte hört) empfangt als von Gott selbst und ja nicht daran zweifelt, sondern fest glaube, die Sünden seien dadurch vergeben vor Gott im Himmel.

Welche Sünden soll man denn beichten?

Vor Gott soll man sich aller Sünden schuldig bekennen, auch die wir nicht erkennen, wie wir im Vaterunser tun. Aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welche sind die?

Da siehe deinen Stand an nach den zehn Geboten, ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter bist, in welchem Beruf und Dienst du stehst: ob du ungehorsam, untreu, unfleißig, zornig, zuchtlos, streitsüchtig gewesen bist, ob du jemand Leid getan hast mit Worten oder Werken, ob du gestohlen, etwas versäumt oder Schaden getan hast.

Wie bekennst du deine Sünden vor dem Beichtiger?

So kannst du zum Beichtiger sprechen: Ich bitte, meine Beichte zu hören und mir die Vergebung zuzusprechen um Gottes willen. Hierauf bekenne dich vor Gott aller Sünden schuldig und sprich vor dem Beichtiger aus, was als besondere Sünde und Schuld auf dir liegt. Deine Beichte kannst du mit den Worten schließen: Das alles ist mir leid. Ich bitte um Gnade. Ich will mich bessern.

Wie geschieht die Lossprechung (Absolution)?

Der Beichtiger spricht: Gott sei dir gnädig und stärke deinen Glauben. Amen.
Glaubst du auch, dass meine Vergebung Gottes Vergebung ist?

Antwort: Ja, das glaube ich.

Darauf spricht er: Wie du glaubst, so geschehe dir. Und ich, auf Befehl unseres Herrn Jesus Christus, vergebe dir deine Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gehe hin in Frieden!

Welche aber im Gewissen sehr beschwert oder betrübt und angefochten sind, die wird ein Beichtvater wohl mit mehr Worten der Heiligen Schrift zu trösten wissen und zum Glauben reizen. Dies soll nur eine Weise der Beichte sein.

Martin Luther, Kleiner Katechismus

Einleitung

Meinungszettel: Folgende Meinungen stehen kunterbunt auf einem Blatt Papier, das die Teilnehmer zum Gespräch untereinander bekommen (zu zweit oder dritt):

Beichte ist ... katholisch; was für Omis; das Beste, was man erleben kann; finsternes Mittelalter; nix; nur für Mörder und Verbrecher; einfach genial; für fromme Spinner und Fanatiker; unangenehm; für mich nicht aktuell; andauernd nötig; ...

Diese Meinungszettel sollen also das Gespräch untereinander anschieben. Stellt dazu die Frage, was sich die Leute wohl gedacht haben, als sie sowas sagten. Gebt dafür 5 Minuten Zeit und lasst die Gruppe der Reihe nach antworten.

Erarbeitung

Bibelarbeit über den Bußpsalm 32 des David.

V 1-2 Vom Segen der Vergebung: Es geht einem richtig wohl — man wird glücklich

V 3-5 Wie doof ist man, wenn man Schuld verschweigt

V 5 So geht's: Sage Gott konkret was los ist und gehe zu den Leute, dich zu entschuldigen

V 6-8 Was du gebeichtet hast kann dich nicht mehr belasten!

V 9-11 Lerne selber aus dem Erlebten und sag es auch anderen Menschen

Luthers Abhandlung über die Beichte macht deutlich, wie gut es ist und wie es geht. Deshalb miteinander lesen und Fragen, die jetzt kommen sammeln und beantworten.

Wo stehen Bibeltexte für meine Beichte? Was sind Beichtspiegel?

Folgende Bibelstellen können uns als Beichtspiegel dienen, indem sie uns zeigen, was unser Verhältnis zu Jesus und dem Nächsten belastet:

- Die Zehn Gebote (2 Mo 20, 1ff; 5 Mo 5,6ff)
- Rö 1,28-32
- Gal 5,16ff
- Eph 4, 17ff
- Kol 3, 1ff

Weil unser Gewissen von allem Möglichen beeinflusst werden kann, ist es ab und zu mal gut, in solch einen Spiegel zu schauen und ganz offen und ehrlich Bilanz zu ziehen.

Suche dir einen „Christ des Vertrauens“, der einfach Zeuge deiner Buße ist und dir auch die Vergebung deiner Sünden zusprechen kann. Er kann dich auch später, wenn dich deine Sünde verklagen möchte, wieder trösten und dir zusagen, dass bereinigte Sünde wirklich weg ist.

Abschluss

Der Abschluss kann:

- zeugnishaft passieren, indem man kurz erzählt, wie man Beichte erlebt hat
- mit einer Bildmeditation von Vergebung (Foto, wo Menschen einander vergeben haben) geschehen
- mit der Kurzgeschichte: „Glücklich, wem vergeben ist“ (Friedhelm König; Du bist gemeint; CSV-Verlag) erfolgen

2008 Bernd Günther, EC-Referent